

ENTER-Preis Unternehmenswettbewerb
2007 des Landes NRW
Regionalveranstaltung in Aachen,
15.08.2007, 17.00h, S-Forum

Begrüßung:
Peter Graf, Vorstand der Sparkasse Aachen

Sehr geehrter Herr Minister,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich begrüße Sie alle sehr herzlich zur heutigen Regionalveranstaltung „ENTER-Preis 2007“ im Hause der Sparkasse Aachen. Ich freue mich sehr, Sie heute auch im Namen meiner Vorstandskollegen bei uns willkommen zu heißen.

Wir freuen uns über Ihr Kommen und über das große Interesse an innovativen Kooperationen und Unternehmenspartnerschaften. Die Sparkasse Aachen befürwortet den Wettbewerb ENTER-Preis des Landes NRW und die Idee der sozialen Partnerschaften ausdrücklich - daher helfen wir gerne mit, diese Ideen auch im Aachener Raum publik zu machen.

Wir freuen uns aber auch, dass die Veranstaltung in unserem Haus stattfindet, weil bereits der Titel des heutigen Abends „*Verantwortung erkennen – Engagement zeigen*“ auf ein Kernthema aller Sparkassen verweist:

Unser gesetzlich verankerter öffentlicher Auftrag macht uns seit vielen Jahrzehnten zu einem verantwortungsvollen und engagierten Partner für gesellschaftliche Themen und gemeinnützige Aufgaben an unseren jeweiligen Standorten:

Wo immer es möglich ist, unterstützen Sparkassen fachlich mit Rat und Tat. Sparkassen engagieren sich aber nicht nur personell und ideell, sondern oft eben auch mit den notwendigen finanziellen Mitteln. Das gilt natürlich auch für die Sparkasse Aachen:

Mit drei Stiftungen, mit Spenden, mit Sponsoringaktivitäten und mit den Erträgen aus dem Prämienlossparen setzen wir uns so Jahr für Jahr für das Gelingen zahlreicher gemeinnütziger Projekte in Stadt und Kreis Aachen ein. Wir tun dies sehr gerne, weil uns das Wohlergehen und die Zukunft unserer Region am Herzen liegt. Wir wissen aber auch, dass wir selbst als Wirtschaftsunternehmen von diesem Engagement profitieren:

Unsere Projektpartner, die Bürgerinnen und Bürger dieser Region und die Kunden der Sparkasse Aachen wissen unsere gemeinnützigen Aktivitäten zu schätzen.

Sie erleben, dass gesellschaftliches Engagement ein ernsthaft gelebter, glaubhafter Teil unserer Unternehmenskultur ist.

Und gerade in Zeiten eines harten Wettbewerbes ist es uns wichtig, diesen sozialen, menschlichen Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie weiterhin mit Leben zu füllen.

Beispiele hierfür können Sie in unserer Wirtschafts- und Gesellschaftsbilanz 2006 nachlesen, sie liegt hier im Sparkassen-Forum aus.

Diese Beispiele machen deutlich, dass sich Gewinn- und Gemeinwohlorientierung nicht ausschließen müssen, sie machen aber auch deutlich, wie viel Freude alle Beteiligten an der Umsetzung gelungener Projekte und Partnerschaften haben.

Möglicherweise werden Sie nun einwenden, dass sich kleine und mittelständische Betriebe ebenfalls gemeinnützig engagieren wollen, aber eben nicht die Sponsoring- und Spendenmöglichkeiten wie große Unternehmen haben:

Gerade deshalb eröffnet die Idee der sogenannten *sozialen Partnerschaften* zwischen Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen gute und interessante Perspektiven. Denn oft ist das gegenseitige Lernen und der professionelle Austausch mehr wert als die rein monetäre Zuwendung.

Die Ausführungen von Herrn Minister Laschet werden dies sicherlich belegen. Und auch die Beispiele bereits bestehender Partnerschaften in unserer Region werden darüber in der folgenden Talkrunde Aufschluss geben.

Lassen Sie sich also heute Abend von engagierten Menschen und tatkräftigen Unternehmen inspirieren und vor allem ermutigen, selber aktiv zu werden!

Meine sehr geehrten Damen und Herren, bevor ich nun gleich Frau Anke Bruns, die heute diese Veranstaltung moderieren wird, das Mikrofon übergebe, möchte ich Sie bereits jetzt zu einem kleinen Imbiss einladen, mit dem wir diese Veranstaltung nachher ausklingen lassen – ein Imbiss, den die Aachener Ausbildungsküche „Mahlzeit“ für uns vorbereitet hat. Ich möchte nicht unerwähnt lassen, dass diese Einrichtung vom „Sozialwerk Aachener Christen“ gegründet wurde und jungen Mädchen und Frauen mit Lernbehinderungen neue Wege zum Arbeitsmarkt eröffnet.

Wir unterstützen das Sozialwerk Aachener Christen seit vielen Jahren und freuen uns daher besonders, dass im Rahmen der heutigen Veranstaltung eine gut funktionierende soziale Partnerschaft für Sie konkret erfahrbar wird. Ich wünsche Ihnen nun allen einen informativen und perspektivreichen Abend! Frau Bruns, Sie haben das Wort.